



Winterdienst und Schneeräumung

Geräumte Zufahrt nach den Schneefällen im November 2024

Foto: Rita Nussbaumer, November 2024

Der Winterdienst umfasst alle Massnahmen, um Straßen, Wege und Plätze bei Schnee, Eis oder Reif sicher und befahrbar zu halten. Ziel ist die Gewährleistung der Verkehrssicherheit, der Erreichbarkeit von Gebäuden und die Vermeidung von Unfällen. Neben der funktionalen Bedeutung steht heute zunehmend auch der ökologische Aspekt im Vordergrund: Eine nachhaltiger Winterdienst soll Mensch, Umwelt und Infrastruktur gleichermaßen schützen. Streusalz als Aufbaumittel kann Pflanzen und Tieren schädigen und zu Korrosion führen. Es ist aber zu erwähnen, dass im Schweizer Mittelland in der Tendenz die Anzahl Schnee- und Eistage insgesamt rückläufig ist.

Wer ist verantwortlich für den Winterdienst?

Öffentliche Fläche

- Gemeinden, Kantone und Bund sind für den Winterdienst auf ihren Straßen und Wegen zuständig.
- Beim Winterdienst gilt das Prinzip der Verhältnismässigkeit: Nicht jede Fläche muss jederzeit schneefrei sein.
- Vorrang beim Winterdienst haben grundsätzlich Hauptverkehrsachsen, Schulwege und Verbindungen für den öffentlichen Verkehr.

Private Flächen

- Grundeigentümer:innen sind beim Anschluss ihrer Liegenschaft an den öffentlichen Bereich für die Schneeräumung verantwortlich.
- Schnee vom privaten Grundstück darf nicht auf den öffentlichen Bereich geschoben oder geschleudert werden.
- Eigentümer:innen haften, wenn Dritte wegen ungenügender Schneeräumung oder Glätte vor ihrer Liegenschaft verunfallen. Es genügt eine «angemessene Räumung».

Wie funktioniert der Winterdienst in Luterbach auf den öffentlichen Strassen?

Der Winterdienst in Luterbach erfolgt nach dem Prinzip des eingeschränkte Winterdiensts und umfasst die Schneeräumung und Glatteisbekämpfung auf allen öffentlichen Strassen, Plätzen und Trottoirs.



www.luterbach.ch > Verwaltung > Dienstleistungen > Winterdienst

Was bedeutet ein eingeschränkter Winterdienst in Luterbach?



1. Gemeindestrassen und Trottoirs werden bei genügend Schneefall gepflügt (Weissräumung). Nur im Ausnahmefall wird gesalzen.
2. Die Glatteisbekämpfung wird bei entsprechenden Witterungsbedingungen (auch ohne Schnee) durchgeführt. Immer nach dem Grundsatz: So viel wie nötig, so wenig wie möglich!
3. Die Hauptstrassen und die Sammelstrassen mit öffentlichem Verkehr haben beim Winterdienst Priorität.

Weitere Bedingungen für den Luterbacher Winterdienst

- Die Gemeindestrassen und Trottoirs können durch den Werkhof Luterbach mit max. drei Schneepflügen bearbeitet werden.
- Die Beförderung von Schnee durch Pflügen und Schleudern von öffentlichen Strassen auf angrenzende Grundstücke ist zu dulden. Für die Beseitigung der so entstandenen Längswalme sind betroffene Grund-eigentümer:innen selbst zuständig.
- Für die Gewährleistung des Winterdienst durch den Werkhof Luterbach sind Fahrzeuge von öffentlichen Strassen, Trottoirs und Parkplätze zu entfernen, wenn sie eine bevorstehende Schneeräumung behindern können.
- Für den Winterdienst von Hand stehen dem Werkhof Luterbach nur sehr beschränkte personelle Mittel zur Verfügung. Diese werden hauptsächlich auf schmalen Fusswegen, Fussgängerstreifen, Bushaltestellen, Treppen und Schachtabläufen eingesetzt.
- Für die Kantonsstrassen (Zuchwil-/ Jura-/ Wilihof-/ Derendingen-, Lachen Rütti-Strasse sowie teilweise Deitingen- und Hauptstrasse) ist der Strassenunterhalt Kreis I in Zuchwil zuständig.

Nachhaltigkeit im Winterdienst



Ein nachhaltiger Winterdienst verfolgt das Ziel, die Schneeräumung und Eisbekämpfung in einer Weise zu organisieren, die sowohl umweltfreundlich als auch sozial und ökonomisch vertretbar ist. Dabei wird auf die Minimierung negativer Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesundheit der Menschen geachtet, während gleichzeitig die Verkehrssicherheit und Mobilität gewährleistet bleiben. Nachhaltigkeit im Winterdienst bedeutet, dass alle Aspekte des Prozesses – von der Schneeräumung bis zur Wahl der Streumittel – möglichst ressourcenschonend, umweltschonend und effizient gestaltet werden.

Mechanische Räumung mit Schaufel und Besen

Schaufeln und Besen bleiben die umweltschonendsten Hilfsmittel – besonders auf kleineren Flächen.

Reduzierung des Einsatzes von Streusalz und Nutzung von umweltfreundlichen Streumitteln

- Streusalz ist eine der grössten Herausforderungen für den Umweltschutz im Winterdienst. Es belastet den Boden, das Grundwasser und Gewässer und hat langfristige schädliche Auswirkungen auf Pflanzen, Tiere und Infrastrukturen.
- Der Einsatz von umweltfreundlicheren Streumitteln ist eine Alternative:
 - **Sand oder Kies** sorgen dafür, dass die Gehwege rutschfest werden, ohne die Umwelt zu belasten. Allerdings haben diese Materialien keine Schmelzwirkung wie Salz; sie sind aber eine gute Wahl für kleinere Flächen.
 - **Asche oder Kalk** können verwendet werden, um Eis zu schmelzen, ohne die Umwelt zu schädigen. Kalk hat zudem den Vorteil, den pH-Wert des Bodens zu neutralisieren, was besonders im Garten nützlich ist.
 - Speziell entwickelte, abbaubare **Bio-Streumittel** sind deutlich weniger umweltschädlich als herkömmliches Salz. Diese Produkte bestehen häufig aus organischen Materialien, wie z.B. Rapsmehl, Rübenmelasse oder Zuckerrohr.
- Intelligente Systeme wie Sensoren können dabei helfen, genau zu bestimmen, wann und wo Salz oder andere Streumittel eingesetzt werden müssen. Auf diese Weise kann der Einsatz von Streumitteln und Maschinen reduziert werden.

Einsatz von Maschinen mit niedrigen Emissionen

Der Einsatz von modernen, umweltfreundlichen Fahrzeugen und Maschinen, die mit weniger Emissionen arbeiten oder elektrisch betrieben werden, ist ein zentraler Bestandteil des nachhaltigen Winterdienstes. Dies reduziert die Luftverschmutzung und den CO₂-Ausstoss.

Gezielte, bedarfsgerechte Schneeräumung

Eine nachhaltige Schneeräumung ist nicht unbedingt mit dem sofortigen Entfernen aller Schneemengen verbunden. Vielmehr geht es darum, gezielt und effizient zu räumen. In kommunalen Routenplänen kann festgelegt werden, nach welcher Priorisierung eine Schneeräumung auf welchen Strassen und Flächen erfolgen soll.

Anderen Ansätze

Z.B. werden Heizsysteme (verlegt in Rohren) für Gehwege, Strassen oder Rampen entwickelt, um Schnee ohne den Einsatz von Streusalz zum Schmelzen zu bringen. Diese Systeme können solarbetrieben sein.

Was kann jeder Einzelne tun?

Als Privatperson gibt es mehrere Möglichkeiten, den Schnee nachhaltig zu räumen:

1. Schneeräumung mit Schneeschaufel, Schneeschieber oder Schneepflug
2. Verwendung von umweltfreundlichen Streumitteln (Kies, Kalk, Bio-Streumittel etc.)
3. Verzicht auf Salz zum Schutz von Pflanzen, Boden und Wasser
4. Gezielte Schneeräumung an wichtigen Stellen wie Eingängen, Gehwegen oder Treppen
5. Frühzeitige und regelmässige Räumung, um Vereisungen zu vermeiden
6. Zwischenlagerung von Schnee in Grünflächen
7. Nutzung von Heisswasser zum Schmelzen
8. Sicherstellen des Wasserabfluss, damit Schmelzwasser ablaufen kann
9. Gegenseitige Unterstützung beim Schneeräumen

Neuschnee

Foto: Ladina Schaller, November 2024

Vorsicht ist geboten

- Schneeräumen darf nicht unterschätzt werden. Proaktives Aufwärmen und Dehnen ist wichtig.
- Von Dächern können Schneelawinen abgleiten und Personen verschütten.
- Bei winterlichen Bedingungen ist bei Waldspaziergängen auf Schneelawinen oder abbrechende Äste zu achten.

Standaktion der Umwelt- und Energiekommission

Lerne die Mitglieder der Umwelt- und Energiekommission bei Kaffee und Gipfeli kennen.
Gerne stellen Dir die Kommissionsmitglieder ihre Aufgaben und Anliegen sowie die bisher erschienenen Flyer der UWEK vor.

**Samstag, 6. Dezember 2025
von 09:00 bis 11:00 Uhr
Beim Gemeindehaus Luterbach**



Am Stand besteht die Möglichkeit für 5.– Franken Schuh-Spikes zu beziehen. Es hat, solange es hat.

Schuhsikes dienen dazu, den Halt auf glattem Untergrund wie Eis und Schnee zu verbessern. Sie werden als Überzieher über normale Schuhe gezogen und haben kleine Metallstifte an der Unterseite, welche die Rutschgefahr verringern. Sie werden häufig im Winter für den Alltagsgebrauch eingesetzt, um Stürze zu vermeiden.



Schuh-Spikes
Foto: Ladina Schaller, November 2025